

Helmedags Saldenmechanisches Modell

Eine Auseinandersetzung

Helmedags Hauptthesen

- Mehrwertsteuererhöhungen haben keinen negativen Einfluss auf das Sozialprodukt
- Umverteilung zwischen Privatem und Staatlichem Konsum
- Keine Konsequenzen für die Beschäftigung

Runde 1: Im Wirtschaftsdienst

- Kritik:
 - Empirische Interpretation des SM
 - Konfrontation mit den Daten
 - Zurückweisen des wirtschaftspolitischen Anspruches

Runde 1: Im Wirtschaftsdienst

- Replik
 - Zurückweisen der empirischen Interpretation
 - Korrektur des Modells
 - Polemik anstelle empirischer Überprüfung

Runde 2: In ...

- Kritik
 - Alternative empirische Interpretation
 - Nachweis eines inneren Widerspruchs
 - Nachweis absurd er Folgerungen

Theorientest - prinzipielle Fragen

- Status des SM
 - Empirische Theorie?
→ Vertiefte Diskussion in Runde 2

Theorientest - prinzipielle Fragen

- Kritik-Methode
 - Widerspruchsfreiheit
 - Falsifikation

Theorientest - prinzipielle Fragen

- Korrespondenz – Regeln
 - SM ist pure Theorie
 - Empirische Basis: VGR
 - Verbindung: Korrespondenz- Regeln

Theorientest - prinzipielle Fragen

- Theoretische Konsistenz des SM
 - Mathematische Formeln
 - Interpretationen
 - Explizite Folgerungen
 - Implizite Folgerungen (?)

Theorientest - prinzipielle Fragen

- Idealisierungen
 - Geschlossene Volkswirtschaft
 - Einheitlicher Mehrwertsteuersatz

Runde 2 - Kritik

- Ausgangspunkte
 - Das „Sozialprodukt“ muss auch die Abschreibungen umfassen
 - Modifiziertes Modell:
Außenwirtschaftsbeziehungen (partiell) integriert
 - de facto liegt eine neues Modell vor

Runde 2 - Kritik

- Grundprinzipien der Interpretation
 - Im Rahmen des durch die VGR Ausdrückbaren
 - Am Formelapparat orientiert
 - Möglichst nahe an den Intentionen des Autors

Runde 2 - Kritik

- Konsequenz
 - Nochmalige (Neu-) Interpretation des (modifizierten) Modells

Runde 2 - Kritik

- Inhaltliche Ergebnisse:
 - SM' kann durch VGR dargestellt werden
 - SM' steht im Widerspruch zur Hauptthese
 - Einbeziehung der Abschreibung in Sozialprodukt führt zu absurdem Konsequenzen
 - Außenwirtschaftsbeziehungen ungenügend modelliert

Runde 2 - Kritik

- Methodische Kritik
 - Analytische Sätze werden empirisch gedeutet
 - Bivariate Beziehungen werden verabsolutiert
 - SM und SM' enthalten keine Verhaltensgleichungen
 - VGR-Identitäten werden kausal interpretiert

Runde 2 - Kritik

- (Vorläufige) Schlußfolgerungen
 - Falsifikation der Runde 1 ist noch relevant
 - Widerlegt wurde NICHT der Formelteil,
sondern Folgerungen und Interpretationen

Sozialprodukt-Formel

- Herstellen einer empirisch überprüfbaren Version
- Helmedags Originalformel enthält kein Außenterm A

Sozialprodukt-Formel

- Realisierte Folgerung
 - „Der Mehrwertsteuersatz ist verschwunden und kann folglich auf die Höhe des Sozialprodukts keinen Einfluss haben!“ (S.70)

Sozialprodukt-Formel

- Kritik
 - Folgerung ist im ersten Teil trivial. Das Volkseinkommen enthält per definitionem keine Mehrwertsteuer.
 - Im zweiten Teil ist die Folgerung falsch: Entsprechende Einflüsse müßten mit Verhaltensgleichungen bzw. mit einem ökonometrischen Modell erfasst werden.

Lohnsummen-Formel

- Siehe Folie!
 - Bezeichnung stammt nicht von Helmedag

Lohnsummen-Formel

- Realisierte Folgerung:
 - „Wäre die rechte Seite des Ausdruckes ... fixiert, dann träfe die allenthalben präsentierte Mechanik des Stellenmarktes in Reinkultur zu: Abstriche am Salär in einem gewissen Vomhundertsatz brächte die gleiche prozentuale Zunahme der Beschäftigung. Die Realität ist aber komplizierter. Denn es darf nicht unterschlagen werden, dass zwischen dem Lohn und Gewinn grundsätzlich ein inverser Zusammenhang existiert...“ [1]

[1] Ebd.

Lohnsummen-Formel

- Kritik
 - Das ist nicht der einzige relevante Zusammenhang
 - Fraglich ist, ob der behauptete Zusammenhang existiert

Beziehung zwischen Lohn und Gewinn

- Siehe Folie!
- Realisierte Folgerung:
 - Es gibt einen grundsätzlich inversen Zusammenhang zwischen Lohn und Profit

Beziehung zwischen Lohn und Gewinn

- Kritik
 - Die Korrelation zwischen w und r ist positiv:
0,4
 - Die Korrelation zwischen W und P ebenfalls:
0,9

Beschäftigungsformel

- Siehe Folie!
- Realisierte Folgerungen:
 - „Das realisierte Arbeitsvolumen wächst mit [i] einem freundlicheren Konsumklima – d.h. kleineren Sparquoten - , [ii] den Investitionen, [iii] dem Haushaltsdefizit und [iv] dem direkten Steuersatz.“ [v]
„Für ruft ein höherer Lohnsatz $w \dots$ mehr Erwerbstätigkeit hervor, sofern nicht ein größerer nominaler Reinertrag $y \dots$ dies verhindert.“ [\[1\]](#)
[\[1\]](#) S.71. Die Nummerierung in eckigen Klammern stammt von mir – G.Q.

Beschäftigungsformel

- Behauptung (i)
 - „Das realisierte Arbeitsvolumen wächst mit einem freundlicheren Konsumklima – d.h. kleineren Sparquoten –...“
- Kritik
 - Aussage ist falsch (siehe Abb.5!)
 - Korrelation Arbeitsvolumen / Sparquote um die +0,8

Beschäftigungsformel

- Behauptung (ii):
 - „Das realisierte Arbeitsvolumen wächst mit ... den Investitionen...“
- Kritik:
 - keine

Beschäftigungsformel

- Behauptung (iii):
 - „Das realisierte Arbeitsvolumen wächst mit ... dem Haushaltsdefizit...“
- Kritik:
 - Wenn man den Proxy für das Haushaltsdefizit akzeptiert, lässt sich die Behauptung verifizieren; nicht aber am tatsächlichen Defizit

Beschäftigungsformel

- Behauptung (iv):
 - „Das realisierte Arbeitsvolumen wächst mit ... dem direkten Steuersatz.“
- Kritik:
 - Die Beschäftigung fällt tendenziell mit zunehmenden Steuersatz (vgl. Abb. 3 und 8). Die Korrelation beträgt ca. –0,26.

Beschäftigungsformel

- Behauptung (v):
 - „Für [Sparquote aus Profit > Sparquote aus Löhnen] ruft ein höherer Lohnsatz w ... mehr Erwerbstätigkeit hervor, sofern nicht ein größerer nominaler Rein ertrag y ... dies verhindert.“
- Kritik:
 - Unklare empirische Situation
 - Trifft bestenfalls partiell zu

Vorläufiges Ende

- Findet 2. Runde statt?
- Wird Helmedag sein SM – trotz Kritik – weiter propagieren können?
- Welche weiteren Konsequenzen wird die Auseinandersetzung für den Kritiker haben?